

5. Psychoanalytische Herbstakademie

26. - 30. September 2016 in Hamburg
Universität Hamburg, von-Melle-Park 9
(Ex-HWP-Gebäude)

Wir laden herzlich ein zur 5. Psychoanalytischen Herbstakademie der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Bildungs- und Transformationsforschung des Fachbereiches Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg, Prof. Dr. Hans - Christoph Koller.

Träumen wir nicht alle einen Traum von Frieden, Liebe und Gemeinschaft? Wieso kommt es dann zu Hass, Gewalt und Krieg? Was ist es, was aus vernünftigen Menschen kriegeserische „Ungeheuer“ werden lässt? Geht es dabei um eine Pervertierung des eigentlich Guten im Menschen? Aus psychoanalytischen Behandlungen wissen wir, dass Vernichtungshass und Vernichtungsängste eine besondere Rolle spielen und dass die psychischen Folgen von Gewalt und Krieg für die nachfolgenden Generationen der Opfer wie der Täter gravierend sind. Wie steht es mit dem Hang zur Gewalt, zum Hass, zum Krieg und der Lust daran? Was ist mit der Scham und der Schuld dafür?

Diesen Fragen möchten wir in der Herbstakademie nachgehen und schauen, was die Psychoanalyse als Wissenschaft vom Unbewussten, als klinische Behandlungsmethode und als kulturtheoretisch fundierte Sozialpsychologie zu ihrer Beantwortung beitragen kann.

Als Psychoanalytiker*innen in Deutschland sind wir besonders mit den transgenerationalen Folgen des Faschismus, dem Krieg und der Vernichtung der Juden, von Minderheiten und Andersdenkenden beschäftigt. Diese Folgen können wir in Behandlungen bis heute, auch in der dritten Generation, beobachten. Ebenso

werfen wir einen Blick auf den Rechtsextremismus und andere extreme Bewegungen.

Anhand von Falldarstellungen und Behandlungsbeispielen werden wir einen Einblick ins analytisch-klinische Arbeiten geben und zeigen, wie Hass, Krieg und Gewalt sich auch in psychischen Störungen und seelischem Leiden manifestieren.

Wir laden Sie alle ganz herzlich ein, über all das mit uns nachzudenken und darüber vermittelt, die Psychoanalyse besser kennenzulernen: neugierige Studierende der Psychologie und Medizin, aber auch aller anderen Fachrichtungen, interessierte Berufstätige, psychotherapeutische Kolleginnen und Kollegen, Teilnehmerinnen und Teilnehmer psychotherapeutischer Ausbildungen, eigentlich alle, die sich für die Psychoanalyse interessieren oder sich mit ihr auseinandersetzen möchten. Wir nehmen uns Zeit zur Diskussion und zum Gespräch mit Ihnen, zum Beispiel in den Kaffee – und den Mittagspausen, in denen wir Sie zu einem kleinen Imbiss einladen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Ingo Focke, Vorsitzender der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG)
und das Programmkomitee:
Gabriele Amelung, Gerhard Fuchs, Klaus Grabska, Inge Hahn, Martina Müller und Eckehard Pioch

Informationen unter: www.dpg-institut-hamburg.de

Tagungsort

Universität Hamburg, von-Melle-Park 9,
20146 Hamburg (S- und Fernbahnhof Dammtor)

Anmeldung

Bis 12.09.2016 erbeten. Wir bitten Sie, für Ihre Übernachtung selbst zu sorgen. Es steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung, die nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben werden.

Teilnahmegebühren

Teilnahmegebühr:	200,00 €
Ermäßigt:	75,00 € (für Studierende)
Tageskarte:	40,00 €
Ermäßigt:	20,00 € (für Studierende)

Bezahlung

Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto der DPG, Stichwort „Herbstakademie“
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
Konto-Nr.: 030 532 0682
BLZ: 300 606 01
IBAN: DE74 3006 0601 0305 3206 82
BIC/Swift: DAAEDED

Eine Bestätigung erhalten Sie nach Eingang der Teilnahmegebühr.

Registrierung

Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung über die Homepage der DPG www.dpg-psa.de vor. Bei Fragen wenden Sie sich an die Geschäftsstelle der DPG.
Goerzallee 5, 12207 Berlin
Tel: 030 / 84 31 61 52
Mail: geschaeftsstelle@dpg-psa.de

Bei **Stornierung** bis zum 14.09.2016 wird die Teilnahmegebühr voll erstattet, bis zum 18.09.2016 zu 50%. Danach verfällt die Tagungsgebühr.

Eine **Zertifizierung** bei der Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Psychoanalytische Herbstakademie



Arbeitskreis für Intergenerationelle Folgen des Holocaust, EHEM. PAKH E.V.
Erda Siebert, Dipl.-Psych., Düsseldorf, erdasiebert@aol.com
Johannes Pfäfflin, Dipl.-Psych., Erkrath, j.pfaefflin@gmx.de
Peter Pogany-Wnendt, Dr., Köln, contact@pakh.de

Gabriele Amelung, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin DPG/IPV, Hamburg, g.amelung@t-online.de
Christoph Bialluch, Dr. phil., Dipl.-Psych., Berlin, bialluch@zedat.fu-berlin.de
Vera Brüsewitz, Dr. med., Psychoanalytikerin DPG, Hamburg, Vera.bruesewitz@t-online.de
Markus Feil, Dipl.-Psych., Psychoanalytiker DPG, München, m.g.feil@gmx.de
Gerhard Fuchs, Dr. med. Psychoanalytiker DPG, Hamburg, tulfuchs@aol.com
Lutz Götzmann, Prof. Dr. med., Psychoanalytiker SGPSa, Bad Segeberg, l.goetzmann@gmail.com
Klaus Grabska, Dipl.-Psych., Psychoanalytiker DPG/IPV, Hamburg, klaus.grabska@t-online.de
Inge Hahn, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin DPG/IPV, Bremen, psychoanalyse@inge-hahn.de
Claas Happach, Dr. med., Psychoanalytiker DPG, Hamburg, happach@bkb.info
Günter Holler, Dr. med., Psychoanalytiker DPG/IPV, Berlin, ggmholler@yahoo.de
Mechthild Klingenburg-Vogel, Dr. med., Psychoanalytikerin DGPT, Kiel, Klingenburg-vogel@web.de
Hans-Christoph Koller, Prof. Dr., Universität Hamburg, hans-christoph.koller@uni-hamburg.de
Wulf-Volker Lindner, Prof., Psychoanalytiker DPG/IPV, Hamburg, info@wulf-volkerlindner.de
Angela Moré, Prof. Dr. phil.; Gruppenanalytikerin SGAZ, Hannover, angela.more@d3g.org
Martina Müller, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin DPG/IPV, Hamburg, martina.j.mueller@freenet.de
Wolfgang Neumann, Dr. med., Psychoanalytiker DPG/IPV, Hamburg, Dr.w.p.neumann@t-online.de
Eckehard Pioch, Dipl.-Psych., Psychoanalytiker DPG/IPV, Berlin, eckehard.pioch@t-online.de
Almut Rudolf-Petersen, Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin DPG, Hamburg, almutrudolf@yahoo.de
Hans-Jürgen Wirth, Prof., Dipl.-Psych., Dr. rer. soc., Psychoanalytiker DPV, Gießen, hjw@psychosozial-verlag.de

	Montag, 26.9.2016	Dienstag, 27.9.2016	Mittwoch, 28.9.2016	Donnerstag, 29.9.2016	Freitag, 30.9.2016
9:00 – 10:30		Günter Holler Die Perversion – ein Ungeheuer? Gedanken zu einem psychoanalytischen Konzept	Claas Happach „Geht’s auch ohne?“ Gewalt in der Psychiatrie aus psychoanalytischer Sicht	Angela Moré Im Schatten der Schuld. Psychische Belastungen bei den Nachkommen von Tätern und Täterinnen	Erda Siebert, Johannes Pfäfflin und Peter Pogany-Wnendt (Arbeitskreis für Intergenerationelle Folgen des Holocaust, ehem. PAKH e.V.): Die Wiederherstellung zerstörter zwischenmenschlicher Verbundenheit nach dem Holocaust (Jüdisch-deutsch-deutscher Dialog)
11:00 – 12:30		Mechthild Klingenburg-Vogel Warum Krieg – oder wie krieg ich Frieden?	11:00 – 13:00 Abaton-Kino, Allende-Platz 3 Film von David Wnendt (2011): „Kriegerin“ (106 Minuten)	Christoph Bialluch Entgegen aller Vernunft? Versuch über das „freiwillige“ Ziehen in den Krieg	Klaus Grabska Das schuldige Ich: Ist Wiedergutmachung möglich?
		12:30 – 14:00 Mittagspause Gelegenheit für Teilnehmer und Referenten zum Gespräch bei einem kleinen Imbiss		12:30 – 14:00 Mittagspause Gelegenheit für Teilnehmer und Referenten zum Gespräch bei einem kleinen Imbiss	12:30 – 14:00 Mittagspause Gelegenheit für Teilnehmer und Referenten zum Gespräch bei einem kleinen Imbiss
ab 14:00 <i>(s. jeweilige Anfangszeiten und Dauer der Veranstaltung)</i>	14:00 Begrüßung und Einführung: Klaus Grabska Grußworte: Hans-Christoph Koller / Gabriele Amelung	14:00 – 16:00: 4 Arbeitsgruppen Vera Brüsewitz: Kampf und Flucht, der Krieg im Kopf – eine Falldarstellung Almut Rudolf-Petersen: Neue Übertragungskonstellationen Günter Holler: zum Vortrag Mechthild Klingenburg-Vogel: zum Vortrag	13:00 – 14:00 Diskussion zum Film Einführung und Moderation: Martina Müller, Gerhard Fuchs Filmvorführung und Diskussion sind öffentlich. Kinokarten müssen selbst erworben werden. Diskussion beginnt direkt im Anschluss an den Film.	14:00 – 16:00: 4 Arbeitsgruppen Angela Moré: zum Vortrag Christoph Bialluch: zum Vortrag Inge Hahn: Das Erbe der Vergangenheit – Transgenerationelle Auswirkungen traumatischer Kriegserfahrungen Markus Feil: Taten Täter Therapien - Psychotherapie mit Straftätern	14:30 – 15:30 Feedback, Evaluation, Anregungen und Kritik, Verabschiedung Moderation: Gerhard Fuchs Ende
	14:30 – 16:00 Wulf-Volker Lindner Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer (Goya) – der Traum der Vernunft Einsichten				
ab 16:00 <i>(s. jeweilige Anfangszeiten und Dauer der Veranstaltung)</i>	16:15 – 17:45 Lutz Götzmann Erkannte Martin Heidegger das Reale? Über die Tücke des (deutschen) Traumas		19:00 – 21:00 Öffentlicher Vortrag mit Diskussion Hans - Jürgen Wirth: Versuch, das radikal Böse zu verstehen Moderation: Gabriele Amelung	17:00 – 19:00 Fragen zur psychoanalytischen Ausbildung. Gesprächspartner: Martina Müller, Wolfgang Neumann, Almut Rudolf	